Filmzensur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **6 (1946)**

Heft 7

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Organ der Filmkommission des Schweizerischen katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54) Administration; Generalsekretariat des Schweizerischen katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12, Tel. 2 72 28 · Postcheck VII 7495 Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

7 April 1946 6. Jahrg.

Inhalt

Filmzensur 25
Filmzensur und Öffentlichkeit 26
Die Zensurpraxis in der Schweiz 27
Kurzbesprechungen 31

Filmzensur

Am 17. März 1946 trafen sich in Zürich, von der Filmkommission des Schweiz. Kath. Volksvereins und der Protestantischen Filmgemeinde Zürich gemeinsam eingeladen, unter dem Vorsitz des zürcherischen Polizeidirektors, Regierungsrat Dr. E. Vaterlaus, eine grössere Anzahl von Behördemitgliedern und staatlichen Filmzensoren, um über Probleme der Filmzensur Aussprache zu halten.

Am Morgen unterbreiteten der Redaktor des Filmberaters und ein Vertreter der Protestantischen Filmgemeinde den Teilnehmern die Forderungen der beiden christlichen Konfessionen in Bezug auf die staatliche Filmzensur, während am Nachmittag Herr Oberrichter Dr. B. Neidhart, Kant. Zürch. Filmzensor, über „Die Zensurpraxis im Kanton Zürich" und Herr Hans Lämmel, Redaktor der Schweiz. Filmwochenschau über das Thema „Der Filmkitsch, eine Gefahr für die Sittlichkeit unseres Volkes" höchst interessant und aufschlussreich referierten.

Wir veröffentlichen in dieser und den nächsten Nummern unseres Organs die wichtigsten an dieser Tagung sowohl in den Referaten wie in der Diskussion zum Ausdruck gebrachten Gedanken und Anregungen und hoffen, einen weiten Kreis für dieses wichtige Problem zu interessieren.

Vor allem möchten wir zu Beginn unserer Artikelserie auf die erfreuliche Tatsache hinweisen, dass auf dem Gebiete der Filmzensur bei den gläubigen Katholiken wie Protestanten eine vollkommene Uebereinstimmung herrscht. Die Redaktion.